

Ergänzung 29.11.2021

Städtische IT: Ausgestaltung des Leistungsschnitt 2.0

Städtische IT: Doppelstrukturen vermeiden - Zuständigkeiten klar zuordnen

Antrag Nr. 20-26 / A 00642 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 11.11.2020, eingegangen am 11.11.2020

Digitalisierung vorantreiben und Digitalisierungsmanager*innen etablieren

Antrag Nr. 20-26 / A 01547 von der SPD / Volt – Fraktion, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste vom 15.06.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04982

1 Anlage

- Stellungnahme der SKA

Beschluss des IT-Ausschusses vom 08.12.2021 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Die zwischenzeitlich eingegangene Stellungnahme der Stadtkämmerei wird hiermit nachgereicht. Das IT-Referat bedankt sich für die Hinweise zu den fachlichen Themen, die bei der Ausgestaltung Beachtung finden werden.

Aufgrund der Stellungnahme der Kämmerei zum Finanzierungspart wird im Vortrag des Referenten das Kapitel „3.9. Sachmittel“ auf Seite 11 wie folgt abgeändert (Änderungen **fett**):

„...“

~~**Bis einschließlich 2022 unverbrauchte Projektmittel von neoIT und MIT-Konkret sollen weitergenutzt werden. Die Restmittel setzen sich zusammen aus: BV14-20 / V 09982, BV 14-20 / V 09983, aus BV14-20 / V12502 14-20 / V15061 und 14-20 / V 00893 in Höhe von ca. 1,5 Mio. €. Die Verwendung wird aufgeteilt auf die Jahre 2023 in Höhe von ca. 15 Mio. €, 2024 in Höhe von ca. 6 Mio. € und 2025 in Höhe von ca. 2,5 Mio. €.**~~

Bis einschließlich 2022 unverbrauchte Projektmittel von neoIT sollen weitergenutzt werden. Die Restmittel setzen sich zusammen aus: BV 14-20 / V 09982, BV 14-20 / V 09983, aus BV 14-20 / V 12538 und ergeben eine Gesamtsumme von ca. 21 Mio. €.

Die Verwendung wird aufgeteilt auf die Jahre 2023 in Höhe von ca. 12 Mio. €, 2024 in Höhe von ca. 7 Mio. € und 2025 in Höhe von ca. 2 Mio. €.

~~Zusätzlich liegen aus dem Beschluss BV 14-20 / V 12502 noch MIT Konkret Restmittel in Höhe von 3,6 Mio. € vor. Die MIT Konkret Mittel werden für personalbezogene Maßnahmen im Rahmen der organisatorischen Veränderungen und weitere Maßnahmen des Veränderungsmanagements verwendet. Diese werden zur Verwendung gleichmäßig eingeplant auf die Jahre 2023, 2024 und 2025 (je 1,2 Mio. €).~~

...“

II. Antrag des Referenten

Der Antrag des Referenten wird wie folgt abgeändert (Änderungen **fett**):

1. Der Stadtrat nimmt den Vortrag zur Notwendigkeit und den Zielen der weiteren Optimierung der IT zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat beauftragt das IT-Referat, das beschriebene Vorgehen in Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsreferat umzusetzen und gemeinsam mit den Referaten und Eigenbetrieben Doppelstrukturen im Hinblick auf die in den GPAMs wahrgenommenen IT-Aufgaben zu analysieren. Das Ergebnis wird dem Stadtrat im Oktober 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt.
3. Der Stadtrat beauftragt das IT-Referat, die beschriebene Vorgehensweise im Bereich Informationssicherheit bis zur Sommerpause 2022 umzusetzen und im Anschluss den Stadtrat über die Ergebnisse zu informieren.
4. Die weitere Ausgestaltung und Umsetzung erfolgt im Rahmen eines im Programm neoIT angesiedelten Projekts und findet unter enger, kooperativer Beteiligung der Referate und Eigenbetriebe statt. Die Aufgabenerfüllung der Referate und Eigenbetriebe wird dabei als Maßstab genommen.
5. Das Programm neoIT wird hierzu um drei Jahre bis 31.12.2025 verlängert. Bis einschließlich 2022 unverbrauchte Projektmittel von neoIT **und MIT-Konkret** im konsumtiven Haushalt werden zur Umsetzung der noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen von neoIT in den Jahren 2023 bis 2025 erneut in den Haushalt eingestellt. Die Anmeldung der entsprechenden Mittel erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanaufstellungsverfahren für die Jahre 2023, 2024 und 2025 beim Produkt P42111220.
6. Der Stadtrat beauftragt das IT-Referat, jährlich über den Fortschritt des Projekts zu berichten.
7. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 00642 „Städtische IT: Doppelstrukturen vermeiden – Zuständigkeiten klar zuordnen“ von SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 11.11.2020 bleibt bis zum 31.12.2025 aufgegriffen.
8. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 01547 „Digitalisierung vorantreiben und Digitalisierungsmanager*innen etablieren“ von der SPD / Volt – Fraktion, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste vom 15.06.2021 bleibt bis 31.12.2025 aufgegriffen.
9. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Thomas Bönig
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III. über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. - RIT-Beschlusswesen